140. Ausgabe, Juni/Juli 2023

Gemeindebrief

Tischtennistunier und Kirchenkaffee nach dem Konfigottesdienst

Foto Günter Wagner

Inhalt

Anstösse	2
Eingangswort	3
Kreise	4
Ankündigungen	8
Gutes Leben in Verantwortung	18
Berichte	21
Kinder und Jugendliche	28
Im Gespräch	32
Historisches Bildarchiv	34
Blick über den Zaun	37
Kurznachrichten	38
Gottesdienstplan	40
Lebensbewegungen	42
Bilder aus der Gemeinde	43

Immer, wenn ich mitten im Alltag
innehalte und gewahr werde,
wie viel mir geschenkt ist,
werden die zahllosen
Selbstverständlichkeiten
zu einer Quelle des Glücks.
Gustave Flaubert (1853 – 1890),
französischer Schriftsteller

Urlaub:
Ein in Ruhe gelassener Mensch
wird in Ruhe ein gelassener
Mensch.
Gerhard Uhlenbruck (geb. 1929)
deutscher Immunologe und
Aphoristiker

Pfingsten. Das Fest des Heiligen Geistes. Wo trifft man eigentlich den Heiligen Geist?

Unter dem Deckel der Kanzel in unserer Christuskirche befindet sich eine hölzerne weiße Taube. Wenn ich darunter stehe, denke ich manchmal, das ist nicht gerade der Heilige Geist und gelegentlich frage ich mich auch, wenn ich eine Predigt oder einen Newsletter vorbereite, ob ich vom heiligen Geist erfüllt bin?
Damit keine falschen Vorstellungen aufkommen: Natürlich ist die Taube nur ein Bild dafür. In der Antike war sie immerhin das schnellste Kommunikationsmittel.
Aber wann und wo und wie treffe ich nun den Heiligen Geist?
Ich treffe ihn zum Beispiel, wenn ich unter der Kanzel sitze und traurig und voll Zweifel in die Kirche gegangen bin und fröhlich und zufrieden hinausgehe. Dann spüre ich, ich hatte Kontakt mit dem Heiligen Geist. Sei es in der Gestalt von Kirchenmusik, sei es durch eine besonders eindrückliche Predigt. Der Heilige Geist „verkleidet“ sich und nimmt Gestalt von ganz unterschiedlichen Menschen, Musikstücken, Erfahrungen und Begegnungen an. Da kann man ihn treffen. Und da habe ich ihn auch schon oft getroffen.
Das Schöne ist, auch wenn wir üblicherweise recht unkonkret vom Heiligen Geist sprechen, er doch ganz konkret ist: Er wirkt, wenn ich einen kranken und/oder einsamen Menschen besuche und ihn oder sie trösten und aufbauen kann. Er wirkt, wenn jemand auf mich zukommt und sagt, wie ich mich anders oder besser verhalten kann. Er wirkt, wenn wir einander verstehen, Freude am/an anderen haben - gerade auch am Fremden - und empathisch und mitdenkend zuhören können, was andere einem erzählen.
In jedem Fall ist Heiliger Geist nie luftig und wolkig, auch nie so hölzern wie die Taube an dem Deckel unserer Kanzel, sondern er wirkt ganz unmittelbar konkret. Was wir von ihm mitbekommen und mitnehmen können, sagt uns Paulus im Brief an die Galater (5, 22): Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue.

Ein gesegnetes Pfingstfest wünscht Ihnen herzlich
Ihr Martin Sorge, Kuratorstellvertreter

4 Kreise

Eltern-Kind-Treffen

Plaudern, spielen, singen, jausnen, miteinander Spaß haben. Wir freuen uns auf ein Treffen mit 0-3-jährigen Kindern und deren (Groß-)Eltern.
Termine:

1. und 3. Mittwoch im Monat
außer an schulfreien Tagen
9:30-11:00 Uhr

Voranmeldung bei Sarah Oberhumer (0670 7031616)

Kinderklub

Alle 4- bis 13-jährigen Kinder sind herzlich zum KiKlu eingeladen, um gemeinsam Zeit zu verbringen.
Wir treffen uns am Freitag Nachmittag von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr im Pfarrhaus.

Nächste Termine:
2. Juni
Wasserspiele
16. Juni
Sommerfest

Leitung: Janis Mayrhofer, jm@elkobert.at, Jana Gattringer, Darja Ahrer

Gottesdienste für und mit Kindern

Gallneukirchen

18. Juni, 9:30 Uhr
Kindergottesdienst
2. Juli, 9:30 Uhr
Gottesdienst für Jung und Alt zum Schulschluss

Freistadt

25. Juni, 9:30 Uhr
Kindergottesdienst
danach Sommerpause

Gajuklu

Eingeladen sind junge Leute ab 14 Jahren. Der GAllneukirchner JUgendKLUb trifft sich zu ausgewählten Terminen. Treffpunkt: Pfarrhaus (Jugendraum), wenn nichts anderes angegeben.

Nächste Termine:
16. Juni
Wasserspiele
28. Juni
Abschluss vor den Ferien

Leitung: Darja Ahrer
Auskunft und Anmeldung:
gajuklu@evgalli.at

Junge Erwachsene

Herzlich willkommen sind alle jungen Erwachsenen ab 18, die gerne in christlicher Gemeinschaft singen, spielen, reden und kochen.
Wir treffen uns ca. einmal im Monat im Pfarrhaus (Stüberl).

Auskunft: Janis Mayrhofer, jm@elkobert.at

Kirchenchor

Proben jeden **Donnerstag 19:30** im Gemeindesaal.
Auskunft Christian Kern, 0676/4379850, kernchristian@tmo.at

Seniorenkreis

Ältere und interessierte Menschen treffen sich in der Regel am **1. Freitag im Monat von 14 bis 16 Uhr** zum Gedankenaustausch über interessante Themen und um Gemeinschaft zu erleben.

Nächste Termine:
Donnerstag (ausnahmsweise),
1. Juni: Seniorenausflug
Freitag, 7. Juli, Sommerfest: „Der Pfarrgarten als Gastgarten“

Leitung u. Auskunft: Pfr. Günter Wagner im Pfarramt unter 07235/62551

KreAktive Frauen

Herzlich willkommen sind alle interessierten Frauen zu Begegnung und Austausch im Evang. Gemeindesaal.
Die KreAktiven Frauen treffen sich jeden 1. und 3. Freitag im Monat um 19:30 Uhr.

Nächste Termine:
2. Juni und **16. Juni**
Spontane Treffen im Juli und August sind möglich.

Auskunft: Friederike Haller 07230/7118
Heidemarie Hauser 07235/64574

Ökumenische Bibelgesprächsabende

Nächster Termin:
Dienstag, 20. Juni, 19:30 Uhr,
Pfarrhaus, Thema: Die Bergpredigt Jesu – Matthäus, Kapitel 6

Leitung u. Auskunft: Pfr. Günter Wagner im Pfarramt unter office@evgalli.at

Literaturrunde

Ort: Alte Backstube
Leitung: Mag. Josef Mostbauer
j.mostbauer@eduhi.at
0699/88504946

Besuchsdienstkreis

In diesem Dienst wird versucht, christliche Gemeinschaft im Alltag zu ermöglichen: Menschen aus der Pfarrgemeinde, die sich über ein Stück Begleitung freuen, sollen regelmäßig kontaktiert und/oder besucht werden und so ein Stück Begleitung erfahren. Interessierte und NeueinsteigerInnen in dieser Aufgabe sind herzlich willkommen.

Nächster Termin:
Donnerstag, 15. Juni, 9:30 Uhr

Leitung: Pfr. Günter Wagner
Auskunft: im Pfarramt 07235/62551

Überkonfessioneller Bibelkreis

Nächste Termine:
Dienstag, 21. Juni 2023
Dienstag, 11. Juli 2023
ab **19:30 Uhr**
im Pfarrhaus 1.Stock
zum Thema: Philipperbrief
mit Alfred Lukesch, Schloss Klaus

Wolfgang Fischer, 0732/711068 oder 0664/ 9218710, fischer.wolf@gmx.net

Offene Männerrunde

Männer, die an spannenden Themen und gemeinsamen Aktivitäten interessiert sind und die Freude an Begegnung, Austausch und Gemeinschaft haben, sind eingeladen zu gemütlichen Treffen, die jeweils miteinander überlegt und vereinbart werden.
1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr, Alte Backstube

Nächste Termine: 2. Juni, 7. Juli

Auskünfte zum geplanten Programm (Themen, etc.) erhalten Sie bei
Gerhard Nikolaus
0680/2196106 gerh.niko@utanet.at
Wolfgang Stadler
0650/9484609 wstadler@gmx.at

Kreistänze aus aller Welt

mit Susanne Asanger

Es darf getanzt werden!
ALLE, die Freude an Musik und Bewegung haben, sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Sommerpause bis Oktober

Ort: Evang. Gemeindesaal
Gallneukirchen, Hauptstr. 1
Unkostenbeitrag: € 5,00/ Veranstaltung
Auskunft:
Michaela Watzinger,
michaela.watzinger@gmail.com,
TEL.: 07235/61066

Gebetsrunde

Jeden **2. Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr**
bei Familie Hofstätter, Riedegg 30
Auskunft: Fam Hofstätter 07235/67747

Arbeitskreis „Entwicklungszusammenarbeit“

(Projekt „Caminhar Juntos“)
Millionen Menschen leben in Hunger und Armut. Der Arbeitskreis will in globaler Verantwortung einen kleinen Beitrag leisten, damit die Welt für alle lebenswert wird.
Kontakt:
Rudolf Sotz, 0650 4401801
r.sotz@eduhi.at

Einander spielend begegnen

Nach diesem Motto treffen wir uns einmal im Monat Freitag Nachmittag zu gemeinsamen Kartenspielen, Brettspielen, Würfelspielen. ALLE, die Freude am gemeinsamen Spiel haben, sind herzlich eingeladen, einfach vorbei zu kommen.
Spielvorschläge und -anregungen sind jederzeit willkommen!
Nächste Termine:

Sommerpause bis Oktober

Ort: Evang. Gemeindesaal
Gallneukirchen, Hauptstr. 1
Auskunft:
Michaela Watzinger,
michaela.watzinger@gmail.com,
TEL.: 07235/63908
Martin Sorge,
martinsorge@gmx.at,
Mobil 0676/5807923

Der „Pastor Sciutta“ lädt alle ein, die Lust und Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren haben

Die nächsten Zusammenkünfte:
Dienstag, 30. Mai, 19 Uhr
Freitag, 30. Juni, 19 Uhr
Evangelische Kirche Gallneukirchen
„SING ALONG“

Foto Günter Wagner

Auskünfte über Aktivitäten und Termine von „Pastor Sciutta & Friends“ erhalten Sie im Pfarramt unter 07235/62551, per Email: office@evgalli.at und auf der projekteigenen Homepage www.pastor-sciutta.at

8 Ankündigungen

EVANGELISCHER
KIRCHENTAG
OBERÖSTERREICH

GUSTAV-ADOLF
FEST

OBERÖSTERREICH

FEIERT JESUS

08.06.23 – NEUKEMATEN
Evang. Muttergemeinde A.B.

www.neukematen.at/jesus-feiern

Tagesübersicht

Ganztägig wird ein Kinder- und Jugendprogramm angeboten.

10.00	Festgottesdienst mit Abendmahl 1
	Jugendgottesdienst 3
11.30	Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.
ab 13 h	Nachmittagsangebote stehen zur Auswahl
15.00	Konzert mit Klaus-André Eickhoff 1
16.00	Andacht und Reisesegen 1

Nachmittagsangebote

A **SCHNUPPERPILGERN MIT ANDREA GREINECKER**
13.30 – 14.30 h

1 **GESCHICHTLICHES MIT HERMANN HOFFELNER**
13.30 – 14.30 h

3 **SING & PRAISE MIT TABEA SPACHINGER**
13.30 – 14.30 h

... und für Kinder & Jugendliche

B **JUGGER ACTIONSPIEL**
ab 6 Jahre: 13.00 h ab 14 Jahre: 14.00 h

STANDL

EVANGELISCHE
PFARRGEMEINDE
GALLNEUKIRCHEN

FLOHMARKT

EVANG. PFARRGELÄNDE, HAUPTSTRASSE 1

GALLNEUKIRCHEN

SAMSTAG, 24. JUNI 2023

8 – 13 UHR

Bläsermusik
Gulasch
Mehlspeisen
Pizzastüberl
Überraschungen
Caminhar
Juntos
Tombola
Glücksrad
Infos zur neuen Orgel
Getränke
Frühschoppen
Würstel

EIN EIGENER STAND? KEIN PROBLEM

- **Aufstellung** ab 7 Uhr
- **Anmeldung** bis Dienstag, 20.6. im Pfarramt unter 07235/62551 oder office@evgalli.at
- **Standgebühr:** € 10.- für 2 m Standplatz (Tisch selbst mitbringen), Kinder: € 5.-

Nachmeldungen am 24.6. vor Ort möglich - Zusatzgebühr: € 2.-

Der Reinerlös trägt zur Finanzierung der neuen Orgel bei.

Flohmarkt Evangelische Pfarrgemeinde, 24. Juni 2023, 8.00 – 13.00 Uhr

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Projekt „CAMINHAR JUNTOS“, Piccaras – Brasilien

Besuchen Sie uns beim Stand von

CAMINHAR JUNTOS

und unterstützen Sie dabei das Projekt für benachteiligte Kinder, Jugendliche und Familien.

Foto R. Sotz

Spendenkonto CAMINHAR JUNTOS:

DIAKONIE AUSTRIA, IBAN: AT49 2011 1287 1196 6399
Kennwort: „Caminhar Juntos“ (bitte unbedingt angeben!)
Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Gottesdienst
zum Schulschluss
für Alt und Jung
Sonntag,
2. Juli 2023
um 9^30
Kirchenkaffee
im Gemeindesaal
Evang. Kirche Gallneukirchen

12 Ankündigungen

Sommerfreizeit

der EJ auf Burg Finstergrün

Computeruni mit Elkobert® und Finsterling
9 bis 14 Jahre
6. bis 11. August 2023
€ 365,-

Computertage Elkobert® Alumni
ab 13 Jahren
11. bis 15. August 2023
€ 295,-

Kombinationspreis Computeruni und Computertage: € 595,-
Teilnehmende der Pfarrgemeinde Gallneukirchen werden subventioniert.

Bei Geschwisterkindern oder Besuch beider Camps ist auf Anfrage eine Altersabweichung möglich.

Anmeldeformular & weitere Infos: www.sofrei.at.
Projekte der Vorjahre: www.elkobert.at
Fragen: Mail: office@elkobert.at
Persönlich: Elke & Darja Ahrer

22.09.2023 um 18:30 Uhr - 4 Sisters 4 Orgel!
Ein Benefizkonzert der Klösch-Familie
in der Evangelischen Kirche Gallneukirchen

Bildungs- und Kulturreise der Evangelischen Pfarrgemeinde Gallneukirchen

Israel

Termin: 16. - 23. Februar 2024
Geistliche Begleitung: Pfarrer Günter Wagner

Frühbucherpreis bis 31.08.2023

ISRAEL Land of Creation

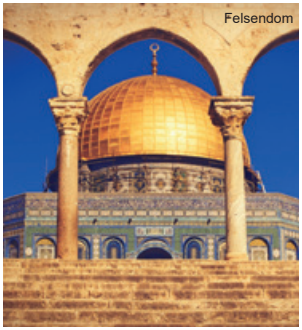
Ursprünglich bildete das Land Israel - ehem. Kanaan – einen schmalen Streifen auf der Handelsstraße zwischen Ägypten und Mesopotamien, den beiden großen Zentren der orientalischen Kultur. Das Heilige Land konnte über tausende von Jahren seine Traditionen sowie das biblische Erbe bewahren. Hier wandeln wir auf den Spuren des Alten und Neuen Testaments, lernen aber auch das heutige, moderne Israel kennen. Diese Reise ist so zusammengestellt, dass sie uns neue Horizonte öffnet und gleichzeitig Verständnis für die Probleme anderer Kulturkreise bewirkt.

1. Tag: Flug nach Tel Aviv - Jerusalem
Bustransfer zum Flughafen Wien-Schwechat und Flug nach Tel Aviv. Empfang durch die einheimische Reiseleitung und Fahrt nach Jerusalem. Bezug der Zimmer. Abendessen und Nächtigung.

2. Tag: Jerusalem: Ölberg - Altstadt
Am Morgen Auffahrt auf den Ölberg und Besuch des Auguste-Viktoria-Hospitals mit Treffen eines Geistlichen. Im Anschluss Besuch der Kapelle Dominus Flevit mit herrlichem Panoramablick über die Stadt Jerusalem. Vorbei am jüdischen Friedhof gelangen Sie in den Garten Gethsemane, wo Sie die Kirche der Nationen besichtigen. Weiter in die Altstadt und zur Westmauer (Klagemauer). Einkehr im Österreichischen Hospiz zur Heiligen Familie. Gang auf der Via Dolorosa entlang der Kreuzwegstationen bis zum Johanniter-Hospiz und weiter zur Grabeskirche sowie Erlöserkirche. Rückkehr zum Hotel. Abendessen und Nächtigung.

3. Tag: Jerusalem: Herzlberg - Yad Vashem - Synagogenbesuch - Yemin Moshe
Nach dem Frühstück Besuch des neuen Herzl Museums, welches zum 100. Todestag von Theodor Herzl gebaut wurde, dem Begründer des modernen Zionismus. Anschließend Herzlberg-Rundgang sowie Besuch der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem inkl. Garten. Weiters Besuch der Heichal Shlomo (Renanim) Synagoge. Bei einem Rundgang durch das historische Viertel Yemin Moshe sehen Sie unter anderem das Wahrzeichen Jerusalems, die Montefiore Windmühle sowie den YMCA Turm. Etwas Freizeit im Bazar. Rückkehr ins Hotel. Abendessen und Nächtigung.

4. Tag: Totes Meer - Masada - Negev Wüste
Fahrt zum Ufer des Toten Meeres und Bademöglichkeit. Anschließend geht es durch


Felsendom

Totes Meer

die Wüste Judäa nach Masada, wo sich auf dem markanten Felsen die Ruinen der Festungsanlage von König Herodes befinden. Auffahrt mit der Drahtseilbahn und Besichtigung. Abstieg über die Rampe. Weiterfahrt durch die judäische Wüste zur grünen Oase Kfar Hanokdim, wo Sie Beduinen treffen. Gemeinsames Abendessen. Weiterfahrt zur Unterkunft und Nächtigung.

5. Tag: Negev Wüste

Am Vormittag besuchen Sie in den in der Negev Wüste südlich gelegenen Kibbuz Revivim, wo Sie viel Wissenswertes über den Zionismus erfahren. Weiter in den Kibbuz Sede Boker, wo Sie die Hütte sowie das Grab des ersten israelischen Ministerpräsidenten David Ben Gurion besuchen. Rückfahrt zur Unterkunft. Abendessen und Nächtigung.

6. Tag: Negev Wüste - Be'er Scheva - Tel Aviv

Nach dem Frühstück fahren Sie Richtung Norden zu der Großstadt Be'er Scheva. Bei einer Stadtrundfahrt sehen Sie die wichtigsten Sehenswürdigkeiten inklusive der historischen Eisenbahnstation. Weiters besuchen Sie Gedera, wo der in Österreich geborene Arzt Dr. Wolfgang von Weisl, ein Vordenker des Revisionistischen Zionismus, gelebt hat. Auf der Fahrt nach Tel Aviv machen Sie noch Halt in der Stadt Ramla, wo Adolf Eichmann als erster Nationalsozialist in Israel angeklagt und hingerichtet wurde. In Tel Aviv angekommen, besuchen Sie das Peres Center for Peace and Innovation, eine Organisation, welche sich für den Frieden im Nahen Osten einsetzt. Bezug der Zimmer. Abendessen und Nächtigung in Tel Aviv.

7. Tag: Tel Aviv

Heute besuchen Sie die Independence Hall, wo 1948 die israelische Unabhängigkeitserklärung verabschiedet wurde. Anschließend gehen Sie weiter zum Rothschild-Boulevard, wo Sie sich den Bauhaus Häusern widmen. Danach kommen Sie zum Karmel Markt, dem größten seiner Art in Tel Aviv. Ihre Stadtbesichtigung endet beim Holocaust-Denkmal am Rabin Platz und nach Möglichkeit Teilnahme an einem Gottesdienst in einer Synagoge. Rückkehr ins Hotel. Abendessen und Nächtigung.

8. Tag: Tel Aviv - Wien

Transfer am frühen Morgen zum Flughafen und Rückflug nach Wien. Bustransfer retour zum Ausgangspunkt Ihrer Reise.

inkludierte Leistungen

- Bustransfer zum/vom Flughafen
- Flug Wien - Tel Aviv - Wien
- 3 Nächtigungen in einem guten Mittelklasse-Hotel in Jerusalem
- 2 Nächtigungen in einem Kibbuz
- 2 Nächtigungen in einem guten Mittelklases-Hotel in Tel Aviv
- 1 Abendessen bei Beduinen in der Wüste
- Rundreise im Komfort-Bus lt. Programm
- sämtliche Eintrittsgebühren für die im Programm erwähnten Besichtigungspunkte
- Deutschsprechende, örtliche Fachreiseleitung

Moser Reisen empfiehlt den Abschluss einer HanseMerkur Storno- und Reiseversicherung:

HanseMerkur Reiseversicherung

Zwei Versicherungsprodukte stehen zur Auswahl.

SORGLOS: € 95,-
die klassische Reiseversicherung inkl. 100% Stornoschutz

PREMIUM INKL. CORONA-REISESCHUTZ: € 126,-
hier sind zusätzliche Stornogründe wie zB. Verschlechterung eines bestehenden Leidens, Tod/stationäre Behandlung einer nicht verwandten Person uvm. abgedeckt und darüber hinaus Kostenabsicherung im Falle von Quarantäne zu Hause od. am Urlaubsort bzw. Abweisung am Flughafen/Unterkunft.

Unser Versicherungspartner ist die HanseMerkur Reiseversicherung AG, Informationen dazu finden Sie unter www.hansemerkur.at und www.moser.at/versicherung. Die Moser Reisen GmbH tritt bei Versicherungsleistungen als Vermittler auf. Eine Detailübersicht der Leistungen finden Sie unter www.moser.at/versicherung. Datenschutzinformationen der HanseMerkur Reiseversicherung AG finden Sie unter www.hansemerkur.at/datenschutz.

Wir machen darauf aufmerksam, dass israelische Busse über keine Toilette verfügen.

Sie benötigen einen Reisepass, der mindestens sechs Monate nach Ausreise noch gültig ist. Sollten im Reisepass Visa arabischer Staaten (außer Jordanien und Ägypten) oder des Iran vorhanden sein, ist mit einer sehr strengen Sicherheitsbefragung zu rechnen. Nach Boykottaufrufen kann die Einreise nach Israel auch verweigert werden. Jede(r) Reiseteilnehmer/in ist persönlich verantwortlich, dass der Name bei Buchung ordnungsgemäß lt. Reisepass angegeben wurde. Kinder benötigen einen eigenen Reisepass (Miteintragungen im Reisepass der Eltern sind nicht mehr gültig). Nicht österreichische Staatsbürger sowie Inhaber von Dienst- bzw. Diplomatenpässen sind für die Besorgung der jeweils erforderlichen Einreiseformalitäten selber verantwortlich!

bei Buchung	bis 31.08.2023	ab 01.09.2023
Reisepreis	€ 1.920,-	€ 2.020,-
Flughafentaxen und Gebühren dzt. (vorbehaltl. Treibstoffpreisschwankungen)	€ 70,-	€ 70,-
Pauschalpreis	€ 1.990,-	€ 2.090,-
EZ-Aufpreis	€ 640,-	
Obligatorische Trinkgeldpauschale	€ 45,-	

Mindestteilnehmerzahl: 41 Personen
Aufpreis bei 36 - 40 Personen: € 50,- | Aufpreis bei 31 - 35 Personen: € 100,- | Aufpreis bei 26 - 30 Personen: € 150,-

Anmeldung bis spätestens 31. Oktober 2023
außer die Reise ist bereits zu einem früheren Zeitpunkt ausgebucht; Stichtag: Eingang bei Moser Reisen

Eine eventuelle Touristensteuer seitens der Hotels wird vom jeweiligen Reisegast an Ort und Stelle eingehoben.

Wir weisen darauf hin, dass die Reise für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet ist!

Die Reise wird nach den zum Reisezeitpunkt geltenden Covid-19-Sicherheits- und Einreisebestimmungen durchgeführt. Die aktuellen Informationen finden Sie unter: https://www.bmeia.gv.at/reise-services/laender/

Bordverpflegung: Keine bzw. nur minimale (je nach Airline).
Programm- und Preisänderungen vorbehalten.

Für den Buchungseingang gilt der Posteingangsstempel bzw. das Datum des E-Mail-Eingangs.

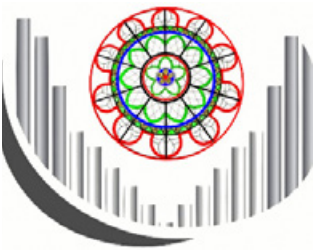
Einzelzimmer stehen nur in begrenztem Ausmaß (10 % der Zimmeranzahl) zur Verfügung und werden nach Buchungseingang vergeben. Weitere Einzelzimmer nur gegen zusätzlichen Aufpreis möglich. Der angegebene Reisepreis gilt lediglich bei Reisebuchung bis 3 Monate vor Abreisetermin. Danach (entscheidend ist das Datum des schriftlichen Eingangs bei uns per Email bzw. eingeschriebenen Brief!) gilt ein höherer Preis, welcher vom tagesaktuellen Flugpreis der jeweiligen Fluggesellschaft abhängt – dieser kann daher den Pauschalreisepreis empfindlich verteuern.

Es gelten die AGB / Abschnitt B – Moser Reisen GmbH als Reiseveranstalter. Abweichend von Punkt 15.3. gelten besondere Bedingungen. Es gilt: **bis 95 Tage vor Reiseantritt 20% / bis 30 Tage vor Reiseantritt 35% / bis 15 Tage vor Reiseantritt 50% / bis 2 Tage vor Reiseantritt 90% / ab 1 Tag (24 Std.) vor Reiseantritt 100%.** Weiters gelten die Reisebedingungen, die Flugbeförderungsbedingungen, die Datenschutzerklärung der Moser Reisen GmbH, die „Vorvertraglichen Informationspflichten", die aktuellen Fluggastrechte sowie die Versicherungsbedingungen der HanseMerkur Reiseversicherung AG. Detaillierte Informationen dazu finden Sie unter www.moser.at, können bei uns angefordert werden bzw. liegen im Büro auf. „Vorvertragliche Informationspflichten" sowie Reisebedingungen entnehmen Sie der zum Programm gehörenden Reiseanmeldung. Moser Reisen GmbH ist gemäß der Pauschalreiseverordnung durch eine Bankgarantie der VKB Linz abgesichert. Stand der Preise, Tarife, Treibstoffpreiszuschläge, Flughafentaxen und Wechselkurse: 12.04.2023. Programmstand: 12.04.2023

MOSER REISEN

4010 Linz, Graben 18
Frau Claudia Luckeneder
Tel. 0732 / 2240-27, luckeneder@moser.at
www.moser.at

16 Ankündigungen



Orgelneubau

Der Neubau unserer Orgel schreitet zügig voran.

Wenn wir unsere Kirche betreten, fällt sofort vorne unser Altar mit seinen sehr schönen Verzierungen am Altartisch ins Blickfeld. Darüber befinden sich Fenster, die den Altarraum in seinem ganzen Glanz erstrahlen lassen. Man könnte sagen, dass sich die Schönheit im Raum spiegelt. Denn auf der Empore steht in Zukunft unsere neue Orgel mit dem im Entstehen befindlichen Spieltisch. Dahinter erstrahlt die wunderschöne, freigelegte Fensterrosette.
Ein Bogen der Verkündigung breitet sich über den Kirchenraum - vorne die Verkündigung durch das Wort und hinten die Verkündigung durch Gesang und Musik.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die bis jetzt unser Orgelprojekt so zahlreich und großzügig unterstützt haben. Dadurch konnten bereits mehr als 2/3 der Gesamtbaukosten aufgebracht werden. Noch liegt allerdings ein großes Stück Weg vor uns. Wir sind für jede weitere Hilfe und Unterstützung dankbar.

So können Sie eine **Spende** auf unser Orgelkonto überweisen:
IBAN: AT50 3411 1000 0001 5206, Kennwort: ORGEL oder
mit Ihrer ganz **persönlichen Patenschaft** eine **Orgelpfeife** erstehen (Informationen auf unserer Homepage www.evgalli.at oder im Pfarramt unter Tel. 07235/62551).

Orgelspieltisch *Foto Walter Vonbank*

Christian Kern

Gemeindevertretung 2023
Deine Kirche.
Deine Wahl.

Wir brauchen Sie!

Wählen – Mitbestimmen

Was für eine große Chance für alle Evangelischen! Demokratische Wahlen sind ein besonderes Kennzeichen unserer Evangelischen Kirche. Im **Oktober 2023** ist es wieder so weit. Dann können **alle Gemeindemitglieder** unser Pfarrgemeinde ab dem **14. Lebensjahr** ihre **Gemeindevertretung** zwischen 1. und 29. Oktober in der Kirchengemeinde wählen. Bereits ab **Mitte August** kann man das Wählerverzeichnis in der Pfarrkanzlei einsehen und Änderungen bis Anfang September beantragen, falls z.B. Daten nicht korrekt sein sollten.

Wählen – Nächste Schritte

Das amtierende Presbyterium stellt die nominierten Kandidat*innen ab August auf unserer Homepage bzw. auch in der Christuskirche in Gallneukirchen vor. Nominierungen sind bis Ende August möglich. In einer Sonderausgabe wird die endgültige Kandidat*innenliste samt Wahlunterlagen allen Wahlberechtigten zugesandt. Die Gemeindevertretung hat die Möglichkeit der Briefwahl für alle Wahlberechtigten beschlossen.

Wählen – Die Gremien

Die Gemeindevertretung der Evangelischen Pfarrgemeinde besteht aus 35 gewählten Personen. Pfarrer Mag. Günter Wagner ist zusätzlich von Amts wegen fixes Mitglied. Die Sitzungen der Gemeindevertretung sind öffentlich. In diesem Gremium wird über grundsätzliche Fragen der Kirchengemeinde entschieden, es nimmt den Jahresbericht des Presbyteriums entgegen, prüft den Rechnungsabschluss, genehmigt den Budgetplan und entscheidet auch über finanziell aufwändige Projekte. Die Gemeindevertretung wählt aus ihrer Mitte die Presbyter*innen (besteht aus 11 gewählten Personen + Pfarrer).

✂ ----------

Gemeindevertretung 2023
Deine Kirche.
Deine Wahl.

Nominierung als Kanditat*in

Ich bin zur Kandidatur bereit

Name und Anschrift: _____

Ich schlage für eine Kandidatur folgende Personen vor:

_____

_____

Gemeindevertretung 2023
Deine Kirche.
Deine Wahl.

Gemeindevertretung 2023
Deine Kirche.
Deine Wahl.

Gemeindevertretung 2023
Deine Kirche.
Deine Wahl.

18 Gutes Leben in Verantwortung

Unsere letzte Chance !
Nicht der Klimawandel, sondern die Dringlichkeit des Handelns ist das Problem

- Ein Aufruf zur Wahl der Gemeindevertretung -

Genau betrachtet sind mit dem Klimawandel zwei Herausforderungen verbunden: Erstens, dass wir viele unserer Lebensbereiche, von Mobilität bis Konsum, verändern müssen. Das ist inzwischen allgemein weitgehend akzeptiert. Die zweite Herausforderung aber ist noch nicht ins allgemeine Bewusstsein vorgedrungen, nämlich dass wir für diese Änderungen nur mehr kurz, konkret sind es sieben Jahre, Zeit haben. Gelingen uns die erforderlichen Änderungen bzw. Umstellungen in dieser Zeit nicht, so überschreiten wir jene Grenze, ab der sogenannte Kippeffekte ausgelöst werden können und wir hilflos einer sich selbst verstärkenden Klimakatastrophe ausgeliefert wären.

Warum ist das so? Zu Anfang der Industrialisierung betrug der CO2-Gehalt der Atmosphäre 280 ppm, also 280 Teile CO2 in einer Million Teile Luft. Seither ist dieser Anteil ständig gestiegen und beträgt gegenwärtig 423 Teile CO2. Und es ist inzwischen wissenschaftlich gesichert, dass wir weltweit die Grenze von 450 Teilen CO2 nicht überschreiten dürfen, weil ab dann einer der für uns gefährlichen 17 Klimakipppunkte (z.B. Auftauen der Permafrostböden) ausgelöst werden kann. Das würde zum Auslösen weiterer Kipppunkte und damit zu einem sich selbst verstärkenden und menschheitsbedrohenden Klimawandel führen. Und genau dieser Grenze von 450 ppm nähern wir uns rasend schnell. Die gegenwärtig 423 ppm CO2 nehmen pro Jahr um 3,5 ppm (mit steigender Tendenz) zu. Rechnerisch ergibt dies, dass unser Klimasystem in sieben Jahren kippt, wenn wir weitermachen wie bisher. Wir sind also tatsächlich die letzte Generation, die noch etwas dagegen tun kann.

In dieser Situation hat es die Evangelische Kirche Österreich zu ihrem Ziel erklärt, einen Beitrag zur Verringerung der CO2-Emissionen so zeitgerecht zu leisten, dass sie damit ihrer Schöpfungsverantwortung gerecht werden kann. Konkret bedeutet dies, bis 2030 die CO2-Emissionen um zwei Drittel und bis 2035 um das letzte Drittel zu verringern. Das ist eine große Herausforderung sowohl für alle Pfarrgemeinden als auch für uns evangelische Christen!

Was wir als Christen tun können, habe ich bereits im Rahmen der Initiative „Gutes Leben in Verantwortung“ in Form der sechs Trümpfe (Ökostrom, Wärmepumpe, E-Mobilität, Flugverzicht, Fleischreduktion, Konsumgenügsamkeit) dargestellt.

Diese Beiträge jedes/r Einzelnen sind äußerst wichtig, verursachen wir doch alleine in unserer Pfarrgemeinde jährlich 15.000 Tonnen CO2.

Die Pfarrgemeinde selbst kann und soll quasi als Motor für diese klimagerechten Veränderungen als gutes Beispiel vorangehen. Als größte CO2-Verursacher sind in allen Pfarrgemeinden insbesondere die Heizung der Gebäude und die dienstlich mit dem Auto gefahrenen Kilometer ins Auge zu fassen.

Wenn für die erforderlichen Veränderungen die nächsten sieben Jahre entscheidend sind und die im Herbst zu wählende neue Gemeindevertretung sechs Jahre davon gestalten wird, so wird die große Verantwortung der neuen Gemeindevertretung für den Klimaschutz und damit für die Schöpfung deutlich. Mit anderen Worten: für versäumte Klimaschutzmaßnahmen in der nächsten Gemeindevertretungsperiode gibt es keine Sanierungsmöglichkeit mehr!

Deswegen folgender dringender Aufruf zur bevorstehenden Wahl der neuen Gemeindevertretung im Herbst:

1. Wenn Sie einen aktiven Beitrag zur klimagerechten Entwicklung der Pfarrgemeinde leisten möchten, melden Sie sich als Kandidat/in oder nominieren Sie eine diesbezüglich bekannte Person bis spätestens Ende August (je früher umso besser). Angesprochen sind hierbei insbesondere VertreterInnen der jüngeren Generation, ExpertInnen aus klimarelevanten Bereichen, die ihr Wissen einbringen können genauso wie Personen, die selbst klimagerecht leben und Erfahrungen einbringen.
2. Als Wähler/in entscheiden Sie über die Zusammensetzung der neuen Gemeindevertretung mit. Geben Sie jenen Personen eine Chance, die sich in den nächsten Jahren aktiv für das Klima und damit die Zukunft der nachfolgenden Generationen einsetzen möchten. Auch oder gerade, wenn diese Personen erstmals für die Mitwirkung in der Gemeindevertretung kandidieren.

Wenn wir alle zusammenhalten und die so wichtigen Beiträge zum Schutz des Klimas und damit zur Aufrechterhaltung der Lebensgrundlagen für unsere Kinder, Enkel und künftige Generationen durch konkretes Handeln leisten, können wir der Verantwortung für die Schöpfung gerecht werden. Es ist unsere letzte Chance! Nutzen wir sie!

Dr. Dietmar Kanatschnig
Beauftragter für Klimavorsorge und Nachhaltige Entwicklung
der Evangelischen Kirche Österreich

STANDL- UND ERLEBNISFLOHMARKT 2023

Er ist längst ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender unserer Pfarrgemeinde – der Standl- und Erlebnisflohmarkt. Die 17. Ausgabe dieses Ereignisses findet heuer am Samstag, 24. Juni 2023 statt (8 – 13 Uhr). Der Reinerlös dient als Beitrag zur Finanzierung der neuen Orgel.

An den Verkäufsständen im Gelände zwischen Christuskirche, Haus Bethanien, Ludwig-Schwarz-Schulen und Pfarrhaus werden Alt- und Gebrauchtwaren präsentiert und zum Erwerb angeboten. Zu finden gibt es praktisch für jede und jeden etwas: Bücher, Keramik- und Porzellangefäße, Elektrogeräte, Raritäten, Schallplatten, CD's, DVD's, Spielsachen, Lampen, Bilder, Rahmen, Ansichtskarten, Einzel- und Sammlerstücke, Kleidung, Kleinmöbel u.v.m.

Äußerst beliebt ist auch das kulinarische Angebot, das vom schmackhaften Gulasch über Würstel und Pizza (natürlich auch vegetarisch) bis hin zu selbstgemachten Mehlspeisen in der Kaffeestube reicht. An der Getränketheke besteht auch heuer wieder die Möglichkeit zur Weinverkostung – der Orgelwein vom Weingut Faber (Weinviertel) ist wahrhaft „faberhaft"!

Geplant ist auch eine besondere, auf Nachhaltigkeit wertlegende Tombola mit überraschenden und interessanten Preisen! Begegnung, Gemeinschaft, Unterhaltung (musikalischer Frühschoppen, Glücksrad u.a.) und Information (z.B. beim Stand von „Caminhar Juntos", dem Diakonieprojekt der Gemeinde in Brasilien) sind nur einige der Möglichkeiten, die sich den Besucherinnen und Besuchern eröffnen.

Interessierte melden sich im Pfarramt an!
Mithelfen können Sie

- durch die Bereitstellung einer Pizza und/oder einer Mehlspeise
- durch geeignete Gaben für die Tombola
- mit Hilfsdiensten bei der Durchführung – bitte melden!

Herzlichen Dank – auf Ihr Kommen freut sich das Veranstaltungsteam!

So schön kann Kammermusik sein!

Beeindruckendes Konzert zum Eingang in die Karwoche
Mit tosendem Applaus dankte das begeisterte Publikum dem Ensemble „Quartetto felice“ (Anna Kehrer/Violoncello, Uli Cuchiero/Violine, Peter Beer/Violine, Klaus Harrer-Watzinger/Viola) für einen berührenden Musikabend am 1. April in der Evangelischen Kirche Gallneukirchen. Gefühlvoll und virtuos interpretiert, mit großer Spielfreude und hervorragend aufeinander eingestellt – so wurden Werke von Mozart und Haydn dargeboten. Herzlichen Dank für einen wunderbaren Kammermusikabend! Dank auch für den Spendenerlös € 1.300,00 als Beitrag für unsere neue Orgel.

Günter Wagner

„Marie, ein jüdisches Mädchen aus Linz“ von Mag.a Verena Wagner

Bereits 2018 durften wir Marie Donner, geborene Spitz, im Rahmen ihres Aufenthalts in Linz kennenlernen. Sie wurde zur Buchpräsentation „Linz 1918/1938 – Jüdische Biografien“, worin die Autorin Mag.a Verena Wagner auch ihre Lebensgeschichte erzählt, eingeladen. Damals schilderte sie uns bei einem gemeinsamen Abendessen ihre beeindruckende Lebensgeschichte. Als jüdisches Mädchen lebte sie in den 1930er Jahren in Linz, bis sie aus ihrer Volksschule vertrieben wurde. In der Pogromnacht 1938 erlebte sie den Brand der Synagoge hautnah mit und konnte nur knapp den Flammen entkommen. Nur wenig später wurde sie allein nach England geschickt. 1940 setzte sie gemeinsam mit ihren Eltern ihr Leben in den USA fort. Ihre Lebens-

geschichte wurde nun neu von Mag.a Verena Wagner in Form des Bilderbuches „Marie, ein jüdisches Mädchen aus Linz“ festgehalten und am 27. März 2023 in der Linzer Synagoge präsentiert.
Durch akribische, kreative und künstlerische Arbeit erschuf Mag.a Verena Wagner Collagen, die das Leben Marie Donners in Linz und darüber hinaus widerspiegeln. Allein diese Collagen, die wir bei der Buchpräsentation im Original bewundern durften, wären eine Ausstellung wert. Dabei verwendete Mag.a Verena Wagner Kopien der angesengten Fotos eines Fotoalbums, gefunden am Morgen nach der Pogromnacht in der Asche der zerstörten Linzer Synagoge. Der dazugehörige Text stammt von Erzählungen, die durch Mag.a Verena Wagners Reise nach Amerika und den Besuch Marie Donners in Linz aufgezeichnet wurden. Die zunehmende Judenfeindschaft und der Antisemitismus veranlasste Kultusgemeindepräsidentin Dr.in Charlotte Herman dieses Buchprojekt zu initiieren und zu begleiten. Da Gespräche mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen leider immer seltener werden, ermöglicht das Buch mit seinem großen pädagogischen Wert einen Einblick und Austausch und richtet sich dabei bereits an Kinder der vierten Klasse Volksschule. Marie Donner erlebten wir als eine sehr offene, charismatische Frau, die trotz der langen Zeit in Amerika noch ihren charmanten oberösterreichischen Dialekt behalten hatte. Ihre Erzählungen waren bildhaft, begleitet von Humor und einer stark spürbaren Lebensfreude. Leider verstarb Marie Donner 2020 in den USA. Umso mehr sind wir Mag.a Verena Wagner zu Dank verpflichtet, durch das gelungene Bilderbuch am Leben und der Geschichte Marie Donners teilhaben zu dürfen.

Collage Verena Wagner *Foto Wolfgang Fischerlehner*

Rebekka und Friederike Haller

Vernissage Ausstellung

„Bild schafft Klang und umgekehrt“

Peter Purkhauser und Reinhard Weiss, u.a. beruflich langjährige Weggefährten, präsentieren seit 14. Mai im Gemeindesaal der Evangelischen Pfarrgemeinde Gallneukirchen eine gemeinsame Ausstellung. Das Motto „Bild schafft

Klang und umgekehrt“ hätte nicht anschaulicher und hörbarer zum Ausdruck gebracht werden können als dies bei der Vernissage gelang.

Foto Günter Wagner

Die Werke der beiden Künstler faszinieren in mehrfacher Hinsicht. Für den Betrachter ergibt sich ein spannendes Wechselspiel von Außen nach Innen und von Innen nach Außen: Reales fließt in Surreales, Tiefschichtiges drängt an die Oberfläche.
Alle Werke können zu einem Fixpreis um € 60.- (freiwillig gerne auch mehr) erworben werden. Der Erlös dient als Beitrag zur Finanzierung unseres Orgelprojektes. Die Ausstellung ist während der Bürozeiten im Pfarramt, jeweils nach den Gottesdiensten und nach Vereinbarung zu besichtigen.
Musikalisch wurde die Vernissage von Erich Stadler gestaltet. Dessen Didgeridoo-Spiel begeisterte das Publikum.
Der Musiker informierte auch über die Herkunft und Bauweise des aus Australien stammenden Instrumentes. Seine Vielseitigkeit zeigte der langjährige Mitarbeiter unserer Gemeinde eindrucksvoll anhand von vier unterschiedlichen Musikstücken. Bei zwei kam die Gitarre gleichzeitig zum Einsatz.

Peter Purkhauser mit Günter Wagner

Ein dankbarer, nachdenklicher und staunender Teilnehmer

Kanzel-Ring-Tausch

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe“ 1. Kor. 13,13a
Drei Pfarrgemeinden – drei Kirchen – drei Pfarrer

Nach einer längeren Pause ist es wieder gelungen, dass die Pfarrer der nördlich der Donau gelegenen Pfarrgemeinden – Pfarrer Mag. Andreas Hartig, Pfarrer Mag. Hans Peter Pall und Pfarrer Mag. Günter Wagner – eine bereits lieb gewordene Tradition aufgriffen und sich zu einer Predigtreihe zusammengefunden haben.
In Form eines Kanzel-Ring-Tausches leitete an drei aufeinander folgenden Sonntagen jeweils ein Theologe aus der Nachbargemeinde den Gottesdienst.
In Gallneukirchen begann Pfarrer Günter Wagner. Er legte der Gemeinde das Bibelwort des 1. Petrusbriefes, Kapitel 3 zum Thema „Hoffnung“ aus. Hoffnung setzt Kräfte frei. Es braucht ein Gegenüber, alttestamentlich gesprochen ist Hoffnung zuversichtliche Erwartung. Nach Paulus ist Hoffnung eindeutig mit der Auferstehung Jesu Christi verknüpft. Am darauffolgenden Sonntag hörte die Gemeinde Pfarrer Hans Peter Pall aus Linz-Urfahr. „Woran glaubst du?“, war seine zentrale Frage, der er nachging. Was ist der Grund unseres Glaubens? Was ist der Grund unseres Christseins? Haben wir den Mut uns im Alltag zu Jesus Christus zu bekennen?
Den Abschluss bildete Pfarrer Andreas Hartig aus Linz-Dornach. „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen“. Hier stand im Zentrum des Gottesdienstes die „Liebe“. Liebe erfahren und Liebe geben in ihrer ganzen Bandbreite. Gott selbst ist die Liebe. Wo Gott ist, wird Neues sichtbar.
Drei wunderbare Gottesdienste wurden uns geschenkt, welche wir als große Bereicherung und große Freude erleben durften. Sie waren nicht nur inhaltlich, sondern auch musikalisch sehr ansprechend und berührend. So begleitete uns z.B. das Lied aus dem EG 358, „Es kennt der Herr die Seinen“ als Themenlied alle drei Gottesdienste hindurch. Aber auch neuere Lieder wurden gesungen. Herzlichen Dank Pfarrer Mag. Andreas Hartig, Pfarrer Mag. Hans Peter Pall und Pfarrer Mag. Günter Wagner. Danke auch unserer Organistin OStR. Mag.a Gisela Nesser und unserem Organisten und Chorleiter Christian Kern.
Vielleicht dürfen wir uns auf eine Fortführung des Kanzel-Ring-Tausches freuen.

Kirchenbeitrag

Ganz herzlichen Dank allen, die in gemeinsamer Verantwortung und Solidarität ihren Kirchenbeitrag für das Jahr 2022 geleistet haben. Durch diese Beiträge können viele Arbeitsbereiche innerhalb der Kirche finanziert werden. Dadurch kann auch viel Gutes umgesetzt und kirchliches Leben in seiner

Vielfalt und Buntheit ermöglicht werden.
Die hohe Inflation stellt uns alle vor große Herausforderungen. Die angespannte finanzielle Situation betrifft auch unsere Kirche. Da sich die Personalkosten zum Großteil aus dem Kirchenbeitrag finanzieren, können diese Lasten nur gemeinsam getragen werden.
Der in Österreich eingehobenen Kirchenbeitrag beträgt 1% des zu versteuernden Einkommens. Seit Jahren ist dieser Prozentsatz gleich hoch und die Evangelische Kirche in Österreich versucht sich solidarisch zu finanzieren. Der zu zahlende Kirchenbeitrag steigt insofern dann betragsmäßig an, wenn der Verdienst durch Vorrückungen bzw. Inflationsanpassungen des Kollektivvertragen mehr geworden ist.

In den nächsten Tagen werden Sie, liebe Gemeindemitglieder, die Vorschreibung für das Jahr 2023 per Post erhalten. Oftmals ist unsere Kirchenbeitragsstelle auf Schätzungen angewiesen. Ein tatsächlicher Nachweis über das Einkommen wäre daher sehr hilfreich. Sollten Sie das Gefühl haben oder wissen, dass Sie zu viel vorgeschrieben bekommen haben, melden Sie sich beim Kirchenbeitragsteam unter der Email-Adresse: kb@evgalli.at.
Wir rufen Sie auch gerne zurück.
Ab Juni 2023 wird monatlich eine Sprechstunde eingerichtet. Immer am ersten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst, zwischen 10.30 – 11.30 Uhr, wird in der Pfarrkanzlei die Möglichkeit für ein persönliches Gespräch bestehen.
Herzlichen Dank für Ihre Kirchenbeiträge und Spenden für 2023!
Für das Kirchenbeitragsteam

Friederike Haller

Monatsspruch für Juni 2023

Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde
und Korn und Wein die Fülle.
Gen 27,28

Blind Date 2.0 am 29. 04. 2023

Zum zweiten Mal haben wir zum Blind Date 2.0 eingeladen. Insgesamt haben 18 Personen teilgenommen, die von 3 Gastergeber:innen verwöhnt wurden. Der Nachmittag war spannend, lustig, gemütlich und geprägt vom Kennenlernen auf eine andere Art. Ich danke den Gastgeber:innen (Pirklbauer Edeltraud, Sigrid Rainisch, Fritz Angerbauer und Nemeth Maria, Hauser Ilse) für ihre Gastfreundschaft und freue mich auf ein weiteres Blind Date im nächsten Jahr.

Isabel Beuchel

Foto Isabel Beuchel

64. Evangelischer Ball

Am 22. April 2023 fand bereits zum 64. Mal der Evangelische Ball in den Redoutensälen in Linz statt. Mehr als 350 Ballgäste folgten der Einladung und genossen eine schwungvolle Ballnacht.
Die Vorsitzende des Ballkomitees, Timna Reisenberger, und die Kuratorin der Evangelischen Pfarrgemeinde Linz-Innere Stadt, Lore Beck, führten charmant durch das abwechslungsreiche Programm des Abends.
Die Tanzfläche war stets gut gefüllt, während die Gäste zu den Klängen der Live-Band oder des DJs das Tanzbein schwangen. Die musikalische Vielfalt sorgte dafür, dass für jeden Geschmack etwas geboten wurde.
Neben dem Tanz und der Feier gab es ausreichend Gelegenheit zum Austausch und zur Geselligkeit. Die Gäste nutzten die Möglichkeit, sich mit Vertretern aus Politik und Kirche zu unterhalten, neue Kontakte zu knüpfen und alte Bekannte und Freunde zu treffen. Die Atmosphäre war geprägt von Offenheit, Dialogbereitschaft und einer herzlichen Gemeinschaft.
„Es war ein wunderbarer und gelungener Ball mit den besten Gästen, die man sich wünschen kann“, resümierte das Ballkomitee begeistert. Der 64. Evangelische Ball war eine gelungene Veranstaltung, die durch die zahlreichen Rückmeldungen der Besucher bestätigt wurde.
Das junge und engagierte Ballkomitee richtet bereits den Blick in die Zukunft und plant mit Elan den nächsten Ball für das Jahr 2024. Das Motto „Nach dem Ball ist vor dem Ball“ zeigt ihre Vorfreude und ihren Willen, auch in Zukunft ein unvergessliches Tanz- und Begegnungserlebnis zu schaffen.

Elisabeth Jungreithmayr im Namen des Ballkomitees

Foto Florian Hubner

Unsere Kinder und Jugendlichen

Jesus aber sah sie an und sprach zu ihnen: Bei den Menschen ist's unmöglich; aber bei Gott sind alle Dinge möglich. Matt. 19.26

Religionsunterricht

Kommt lasst uns eine Kirchen bauen, mit Altar und Kerzen, kommt lasst uns eine Kirche bauen, Gott wir loben dich. Da es in einer Kirche auch Pfarrer*innen und Orgel, sowie Bibel und Kanzel und viele andere Dinge gibt, fanden die Schüler*innen noch viele weitere Strophen zu dem Lied. Einige Volksschulgruppen bastelten den Altarraum einer Kirche und überlegten, was denn alles eine Kirche ausmacht. Menschen und singen war ihnen dabei ganz wichtig. Die Mittelschüler*innen der Sammelgruppe Hagenberg und aus dem Marianum in Freistadt fuhren gemeinsam mit den Konfirmand*innen nach Rutzenmoos in das Evangelische Museum und durften dort Kirchengeschichte mit allen Sinnen erfahren.

Elke Ahrer

Foto Elke Ahrer

Foto Bernhard Ahrer

Kindergottesdienst

Zu Ostern besuchten 23 Kinder und zahlreiche Eltern den Kindergottesdienst mit Ostereiersuche. Gemeinsam erkundeten wir die Karwoche, von Palmsonntag bis zur Auferstehung. Da wir endlich wieder singen durften, fanden wir zu jedem Ereignis ein Lied, das entweder von Gitarre oder Querflöte begleitet und mit viel Begeisterung gesungen wurde. Was alles in dieser Woche und ganz besonders am Ostermorgen passiert ist, suchten die Größeren mit Buchstaben heraus, und die Kleineren durften das Wort dann in die Höhe halten.

Elke Ahrer

Foto Bernhard Ahrer

Kinderklub

Am 24. März traf sich der Kinderklub zum „Filzen für Ostern“. Es entstanden viele verschiedene Häschen, Schafe und Küken, aber auch Karotten, Blumen und Schmetterlinge waren dabei. Die individuellen Kunstwerke schmückten zwei Wochen später den Osterstrauch oder erhielten einen anderen Platz zur Dekoration.

Foto Darja Ahrer

Der Kinderklub zum Thema „Forschen und Experimentieren zu den Elementen“ fand am 14. April statt. Besonders viele physikalische Versuche machten wir dabei zum Element Wasser. So erforschten wir, wie Wasser sich verdampfen lässt, wie man Gegenstände, die eigentlich untergehen, zum Schwimmen bringt und ganz zum Schluss gelang es uns sogar, eine Zauberschrift durch Wasser wieder sichtbar zu machen.

Foto Chris Mayrhofer

Foto Janis Mayrhofer

„Modellierspaß mit Fimo“ lautete das Motto eines weiteren Kinderklubs am 28. April. An diesem Tag durften wir uns besonders über zahlreiche neue Gesichter freuen. Insgesamt waren wir 17 Leute, die gemeinsam Stifte und Schlüsselanhänger aus der bunten Modellierknete formten. Während dem Trocknen blieb noch Zeit zum Spielen und anschließend durften die gestalteten Werke gleich mit nach Hause genommen werden.

Jana Gattringer

Beim Kinderklub „Schatzsuche zur Bibel“ am 12. Mai hörten wir die Geschichte von Jericho. Zuerst wurde die Stadt erkundet, anschließend versteckten sich das Volk vor den Söldnern. Der Jordanfluss konnte mittels Platten überquert werden. Mit Stelzen wurden 12 Steine aus dem Jordan geholt und damit ein Steinmal gebaut. Zur Stärkung gab es eine Labstation. Zum Schluss wurde 7 Mal ein Baum umrundet, beim letzten Mal mit viel Lärm um den Schatz vom Baum herunter zu bekommen.

Darja Ahrer

Foto Darja Ahrer

Konfis

22 Konfirmandinnen und Konfirmanden feierten am Pfingstsonntag das große Fest der Konfirmation – in der nächsten Ausgabe unseres Gemeindebriefes werden wir darüber berichten.
Auf dem Weg dorthin erlebte die Gruppe einige Highlights.
So lud z.B. Elke Ahrer, unterstützt von ihrer Tochter Darja, in Form eines Rollenspiels zum „Last Supper“ in den Gemeindesaal und erinnerte auf diese Weise an die Bedeutung des Abendmahls.
Im Evangelischen Museum Rutzenmoos konnten sich die Jugendlichen über die Geschichte der Evangelischen Kirche in Oberösterreich informieren. Mit dabei auch eine ganze Reihe Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen des Religionsunterrichtes an der Exkursion teilnahmen und von ihrer Lehrkraft Elke Ahrer begleitet wurden.
Die Einladung der Pfarrgemeinde zum abschließenden Pizzaessen in Gallneukirchen nahm die Konfirmandengruppe gerne an.

Konfifreizeit *Fotos Martin Sorge*

Zwei intensive Tage verbrachte die Gruppe im Jugendheim Steinöcker, in der Gemeinde St. Leonhard bei Freistadt. Neben Spiel und Spaß wurde der Gottesdienst für den Sonntag vorbereitet. Im Mittelpunkt dabei stand die Suche nach den Gottesbildern der Bibel und die Frage nach dem eigenen Zugang zum Glauben. Pfarrer Günter Wagner freute sich über die Mithilfe von Martin Sorge. Kaum jemand vermag so hervorragend nachdenklich stimmende Geschichten vorzutragen wie unser Kurator-Stellvertreter, Lektor und aktueller Stüberlwirt. Gastronomisch wurde die Gruppe betreut von einem bestens harmonierenden Team: Emma & Hans Kapeller, Eva Hubner, Gerlinde Sorge und Maria Nemeth.
Der 3. Konfi-Erlebnistag war der Generalprobe für den Gottesdienst und einer „Exit“-Rätselchallenge in Pfarrhaus und Kirche gewidmet.
Am 14. Mai luden die Jugendlichen zu „ihrem“ Gottesdienst – und die große Gemeinde in der Christuskirche freute

sich über eine bunte, lebendige und zugleich von ehrlicher Ernsthaftigkeit getragene Feier. Die Predigtsätze der Konfirmandinnen und Konfirmanden orientierten sich an den biblischen Vorstellungen von Gott, regten aber auch weit darüber hinaus zum Weiterdenken an.
Nach dem Gottesdienst war die ganze Gemeinde zur Teilnahme am Tischtennisturnier im Pfarrhofgelände eingeladen – mitspielend und/oder mitfiebernd! Im Finale der nach dem Modus „Around the table“ ausgetragenen Meisterschaft musste sich Titelverteidigerin Elke Ahrer diesmal ihrem Schüler Lukas Meier geschlagen geben! Gewonnen haben aber alle, die dieses schöne Ereignis – Dank den Mitgliedern vom Jugendrat für den Open-Air-Kirchenkaffee – miterleben durften.
Schließlich stieß auch die Vernissage der Ausstellung „Bild schafft Klang und umgekehrt“ (parallel zum Turnier im Gemeindesaal) bei einer Reihe von Konfirmandinnen und Konfirmanden auf Interesse!!!
Ein großes Danke jenen, die zum Gelingen aller Veranstaltungen für und mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden beigetragen haben – und besonders Darja Ahrer für die Unterstützung dieser Aufgabe währen der gesamten Vorbereitungszeit auf die Konfirmation.

Pfarrer Günter Wagner

Gajuklu

Am 22. April fand nach einer längeren Coronapause endlich wieder ein evangelischer Ball, diesmal in den Redoutensälen in Linz, statt. Besonders schön war es dabei, bekannte Gesichter aus den unterschiedlichsten Pfarrgemeinden anzutreffen. Entsprechend der Jahreslosung „Du bist ein Gott, der mich sieht. (1. Mose 16,13)” gestaltete das Ballkomitee, darunter viele junge Erwachsene aus Gallneukirchen, einen bunten Abend für Jung und Älter mit Tanzeröffnung, Schätzspiel und einer Tanz-Mitmacheinlage um Mitternacht. Unter der Leitung von Timna Reisenberger entstand ein tänzerisches Kunstwerk, welches die Zuschauer:innen zur Reflexion der Frage „Sind wir denn nie genug?” anregte und somit ausgedrückt wurde, welche große Bereicherung die Einzigartigkeit eines jeden von Gott individuell erschaffenen Menschen für die Gesellschaft trägt.
Als Ballgast bedanke ich mich beim engagierten Ballkomitee und allen kreativ Mitwirkenden für diesen gelungenen Abend und hoffe, dass dieser Ball auch im kommenden Jahr wieder stattfinden wird.

Jana Gattringer

Foto Lisa Langwieser

Foto privat

Martin Sorge im Gespräch mit Frau Johanna Schartner

Liebe Johanna,
viele Menschen aus unserer Pfarrgemeinde kennen Dich als fröhliche, freundliche und kompetente Mitarbeiterin im Service im Café Kowalski in Gallneukirchen, einer Einrichtung des Evangelischen Diakoniewerkes, im Haus Bethanien, neben unserer Christuskirche.

Wie kamst Du zu dieser Aufgabe?
Ursprünglich erlernte ich den Beruf der Behindertenpädagogin und absolvierte die Hotelfachschule in Bad Ischl. Mein beruflicher Werdegang führte mich über das Johanneum in der Schweiz und Pro Mente in Linz schließlich nach Gallneukirchen. Zur Zeit arbeite ich 21 Stunden im Café Kowalski und 16 Stunden in einer Wohneinrichtung des Diakoniewerkes in Katsdorf.

Du bedienst hungrige, durstige, Erfrischung und Begegnung suchende Menschen. Was heißt für Dich dienen?
Dienen heißt für mich in Interaktion mit vielen verschiedenen Menschen zu stehen. Auf Augenhöhe. Einerseits unterstütze ich die MitarbeiterInnen mit Beeinträchtigung im Café Kowalski, andrerseits kümmere ich mich auch um unsere Gäste im Café. Ich bin eine Betreuerin. Ich habe Freude an meinem Beruf, an den Begegnungen, die sich dabei ergeben. Und ja, ich bin glücklich.

Was bedeutet Dir Dein Glaube? Wo hilft/half er Dir? Wie lautet Dein Konfirmationsspruch?
Der Glaube ist mir wichtig. Ich kam auf einem Bergbauernhof in der Steiermark zur Welt. In der Kindheit spielte er keine große Rolle, aber ich war immer neugierig danach, interessiert. Eine schöne Erinnerung hab ich an Ulrich Szepannek: er hat mich bewundert, weil ich so viele Kirchenlieder auswendig singen konnte. Aber natürlich quälten mich auch Zweifel, besonders bei/nach Schicksalsschlägen. Ich empfand diese oftmals auch als Kränkung.
Mein Konfirmationsspruch ist ein Liedvers (Johanna zitiert ihn auswendig):
In dir, mein Vater, ruht mein Leben, von Ewigkeit bist du mein Gott;

der Glaube lässt mich nicht erbeben und macht die Sorge mir zu Spott;
ob jeder andre Trost mir fehle und mich die tiefste Nacht umgibt,
Es tönt das Wort durch meine Seele: Du hast mich je und je geliebt.
Wichtig ist mir auch, meinem Sohn Max, der im Diakoniewerk aktiv ist, von meinem Glauben etwas weiterzugeben.

Gab es besondere Erlebnisse/Erfahrungen, die Dich geprägt haben, für die Du dankbar bist?
Als vor vier Jahren mein Mann starb, hatte ich eine wertvolle Stütze in Pfarrer Wagner. Seine Fürsorglichkeit tat mir gut.

Ich kenne Dich als fröhlich-freundlichen Menschen. Wo/wie findest Du Deine Kraft, wo/was ist Deine „Tankstelle"? Welche Hobbies pflegst Du?
Ich schöpfe Kraft aus der Natur, wandere leidenschaftlich im Wald, bin aber auch immer wieder einmal ganz gerne allein. Neben der Gartenarbeit habe ich Freude am Radfahren und beim Tennisspielen.

Welche Verbindungen hast Du zur Pfarrgemeinde bzw. was gefällt Dir an unserer Pfarrgemeinde?
Ich freue mich, wenn ich nach dem Gottesdienst am Sonntag die Kirchenbesucher im Kowalski antreffe und ihnen ihre Wünsche erfüllen darf. - Mir gefällt die Offenheit in der Gemeinde; das tut mir gut.

Was ist Dir wichtig, den Menschen, die Dir begegnen, zu sagen, mitzugeben?
„Mach das Beste aus deinem Tag." Das sag ich auch meinen MitarbeiterInnen und KlientInnen: Wir machen es uns so schön wie es geht.

Was wünschst Du Dir für Deine Zukunft?
Ich wünsche mir, gesund und bei Kräften zu bleiben und dankbar, vor allem auch meinen Füßen gegenüber, die mich im Beruf so viel und lange gehen lassen. Ich möchte so zufrieden, aber auch so kritisch bleiben, wie ich gerade bin.

Was wünschst Du unserer Pfarrgemeinde für die Zukunft?
Viele junge Menschen, denen Gemeinschaft wichtig ist.

Liebe Johanna, danke für das Gespräch und eine gute Zeit.

34 Historisches Bildarchiv

Die politischen Gemeinden im Bereich unserer Pfarrgemeinde

Gallneukirchen - um 1912

Grünbach bei Freistadt – um 1920 (oben), um 1960 (unten)

36 Historisches Bildarchiv

Gutau – um 1930 (oben), um 1940 (unten)

Leistungen regelmässig und sozialstaatlich eingebettet, weitere Schritte nötig

Wien (epdÖ) – „Die auf den Weg gebrachten Unterstützungen für armutsbetroffene Kinder helfen im Alltag der Teuerungen, auch wenn sie eine grundlegende Reform der schlechten Sozialhilfe und eine Verbesserung der Arbeitslosenversicherung nicht ersetzen“, kommentiert die Diakonie das von der Regierung vorgestellte Paket gegen Kinderarmut. „Die Maßnahmen kommen regelmäßig, automatisiert und sind sozialstaatlicheingebettet – da ist immer der bessere Ansatz“, so Sozialexperte Martin Schenk.

Diese Initiative zur Linderung der schlimmsten sozialen Teuerungsfolgen bei Kindern sollte der „erste Schritt zu einem Gesamtpaket gegen Kinderarmut in Österreich sein“, wie auch die europäische „Child Guarantee“ sie anvisiert, erinnert Schenk: „Die soziale Benachteiligung von Kindern zu bekämpfen, heißt die Therapielücke bei psychischen Problemen und Entwicklungsbeeinträchtigungen zu schließen, heißt Präventionsketten für Kinder einzuführen, heißt eine warme Mahlzeit in der Schule zu organisieren, heißt das unterste soziale Netz zu reformieren, damit Existenzsicherung, Chancen und Teilhabe für jedes Kind gesichert sind.“ Im Gesundheitssystem, in der Bildung und in der Prävention gebe es große Herausforderungen und Lücken gerade für Kinder, die krank und sozial benachteiligt sind: „Beengtes Wohnen und geringes Einkommen zu Hause verschärfen die Situation“, warnt Schenk.

Präventionsketten dienten der besseren Betreuung, Förderung und Entwicklung von Kindern. Dabei gehe es darum, bei den Lebensphasen und Entwicklungsherausforderungen des Kindes anzusetzen und begleitende Unterstützungsmaßnahmen anzubieten. Unterstützungsnetze sollten mobilisiert werden, die sozialstaatlich, institutionell, in der Gemeinde und der Community zu finden sind. Erstes Glied in der Kette seien dabei die frühen Hilfen für Eltern und Babys.

„Kinder brauchen Hilfe, wenn sie mit ihrem Alltag und sich selbst nicht mehr zurecht kommen“, unterstreicht die Diakonie. Das erfordere einen besseren Umfang und Zugang zu kassenfinanzierter Therapie, mehr Therapieangebote und psychosoziale Notdienste außerhalb der Ballungszentren.

(Quelle: https://evang.at/diakonie-begruesst-kinderarmutspaket/)

Evangelische Kirche Oberösterreich: Kirchentag & Gustav Adolf Fest

Am römisch-katholischen Feiertag Fronleichnam lädt jedes Jahr auch die Evangelische Kirche ein: Zum gemeinsamen Kirchentag bzw. Jahresfest des Gustav-Adolf-Vereins, heuer am 8. Juni. Gastgeberin ist die Evangelische Pfarrgemeinde Neukematen. Unter dem Titel „Feiert Jesus“ spannt sich ein bunter Programmbogen (siehe Seite 8)

Pfarrgemeinde: Bildungs- u. Kulturreise nach Israel im Februar 2024

Angesichts des fortschreitenden Klimawandels sind Flugreisen kritisch zu hinterfragen. Dies gilt auch deshalb, da sich unsere Pfarrgemeinde – im Einklang mit den Zielen der Evangelischen Kirche Österreich – dem Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung verpflichtet weiß.
Die für die Semesterferien 2024 geplante Reise (siehe Seite 14) in das Land, in dem die Wurzeln des jüdisch-christlichen Glaubens zu finden sind, soll deshalb auch eine letzte Ausnahme bilden. Für die An- und Rückreise sind reguläre Linienflüge vorgesehen. Den Bildungs- und Kulturinteressierten wird das „alte“ Israel mit einigen historisch bedeutsamen Stätten ebenso begegnen wie das heutige. Auch der Bezug zu Österreich wird eine größere Rolle spielen. Die Anmeldung bis 31. August beinhaltet einen günstigeren Preis.

Pfarrgemeinde: Yoga im Gemeindesaal mit Gerda Lamplmair

Wie in der letzten Ausgabe unseres Gemeindebriefes angekündigt (s.S. 15 und 16), lädt unsere Gemeindevertreterin Gerda Lamplmair zu einem Yoga-Vormittag am Samstag, 3. Juni, 9 Uhr, ins Pfarrhaus ein. „Deine kleine Auszeit“ – unter diesem Titel bietet sie mit einfachen Übungen einen kleinen Vorgeschmack auf diese Entspannungs- und Meditationsform an. Ein vegan/vegetarischer Brunch ergänzt das Programm. Mit dem Kostenbeitrag von € 30.- wird zugleich die Finanzierung der neuen Orgel unterstützt. Anmeldung unter via E-Mail gerda.go@liwest.at oder 0699/18206886

Friedhof: Personelle Veränderungen in der Grab- und Arealpflege

10 Jahre lang war Norbert Gierling als fleißiger und verlässlicher Friedhofswart tätig. In den letzten 3 Jahren stand ihm Andreas Musil zur Seite und leistete dabei viele wertvolle Dienste. Während Norbert – mittlerweile bald 74 Jahre jung – hinkünftig etwas leiser treten soll und möchte, orientiert sich Andreas innerhalb des Diakoniewerkes neu. Beiden ist von Herzen für ihre treue Arbeit zu danken!
Für die neu ausgeschriebene Stelle eines Friedhofsgärtners gab es mehrere Bewerbungen. Rudolf Mayr (aus Unterweitersdorf) begrüßen wir herzlich als unseren neuen Friedhofswart. Max Steiner – derzeit noch mitten in den Maturaprüfungen – dürfen wir als Honorarmitarbeiter willkommen heißen. Auf den Fotos unten sind beide mit Gertraud Kanyinda-Aigner, der Leiterin unserer Friedhofsverwaltung zu sehen.

Rudolf Mayr

Foto Günter Wagner

Max Steiner

Foto Günter Wagner

Gottesdienstkalender
GALLNEUKIRCHEN, Evangelische Kirche, 9.30 Uhr

Sonntag, 4. Juni
Gottesdienst mit Abendmahl
Segen für im Juni geborene Anwesende

Sonntag, 11. Juni
Gottesdienst

Sonntag, 18. Juni
Gottesdienst mit Abendmahl
Dank an Frau Ilse Hauser für ihren Dienst als Lektorin
Musik: Kirchenchor
Kindergottesdienst

Sonntag, 25. Juni
Gottesdienst

Sonntag, 2. Juli
Gottesdienst für Jung und Alt mit Abendmahl
zum Ausklang des Schuljahres
Segen für im Juli geborene Anwesende

Freitag, 7. Juli, 8.15 Uhr
Gottesdienst zum Schulschluss der Martin-Boos-Schule

Sonntag, 9. Juli
Gottesdienst

Sonntag, 16. Juli
Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 23. Juli
Gottesdienst

Sonntag, 30. Juli
Gottesdienst

FREISTADT, MARIANUM, 9.30 UHR

Sonntag, 25. Juni
Gottesdienst
Kindergottesdienst

Im **Juli** kein Gottesdienst (Sommerpause)

BAD LEONFELDEN, KAPELLE BEZIRKSSENIORENHEIM, 9.30 UHR

Sonntag, 18. Juni
Gottesdienst

Sonntag, 16. Juli
Gottesdienst

Informationen über die Rahmenbedingungen zu den Gottesdiensten, z.B. Open-Air-Gottesdienste, eventuelle Änderungen von Terminen etc. werden zeitgerecht bekanntgegeben.

Bitte beachten Sie dazu

- **die Hinweise auf der Homepage der Gemeinde: www.evgalli.at,**
- **den wöchentlichen Newsletter, für den Sie sich dort anmelden können,**
- **die Aushänge in den Schaukästen.**

Auskünfte erhalten Sie ebenso im Pfarramt
Email: office@evgalli.at / Tel.: 07235/62551

Monatsspruch für Juli 2023

Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.
Mt 5,44-45

42 Lebensbewegungen

Getauft wurden

Anton NORTH
1. Kind von Stefanie und Maximilian North aus Pregarten

Theo HUMER
2. Kind von Corina und Daniel Humer aus Mickstetten

Felix HAUPT
1. Kind von Tamara und Markus Haupt aus Leonding

Getraut wurden

Elisabeth HAAS (geb. Fleischanderl) und Patrick HAAS, Fachsozialbetreuerin und Zimmermann aus Alberndorf

Verstorben ist

Herr Gebhard HEHN
Pensionist aus Alberndorf, verstorben im 85. Lebensjahr

The Last Supper *Foto Günter Wagner*

Tischtennistuniergewinner Lukas Meier *Foto Darja Ahrer*

KANZLEISTUNDEN

Sylvia Punzenberger (Sekretariat) Dienstag von 8 bis 11:30 Uhr Donnerstag von 8 bis 11:30 Uhr Freitag von 15 bis 18:00 Uhr	Pfarrer Mag. Günter Wagner Nach Vereinbarung

Evangelisches Pfarramt A.B., 4210 Gallneukirchen, Hauptstraße 1
Telefon: 0 72 35 / 62 551
Homepage: www.evgalli.at
E-Mail: office@evgalli.at (Sekretariat), pastor@evgalli.at (Pfarrer),
kb@evgalli.at (Kirchenbeitrag), gemeindebrief@evgalli.at, friedhof@evgalli.at
IBAN: AT16 3411 1000 0001 6691
RUFNUMMER DER TELEFONSEELSORGE (ÖKUMENISCH): 142
oder www.telefonseelsorge.at

Mitmacheinlage beim 64. Evangelischen Ball

Foto Florian Hubner

Verlagspostamt:
4210 Gallneukirchen

P.b.b.
Zulassungsnummer
GZ 02Z032578M

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Evang. Pfarramt A.B. Gallneukirchen;
f.d.I. verantwortlich: Mag. G. Wagner; alle 4210 Gallneukirchen, Hauptstraße 1